

Das Königreich der Sonne

1

Von Natsuki-Yuki

Kapitel 2: Dunkelheit

Als genau ein Jahr nachdem Kanai Norik aus dem See gezogen hatten, ein Fest stattfinden sollte, zu ehren von Prinz Finley. Tauchte im Thronsaal in dem gerade Finley, Norik und der König waren eine ältere Frau mit ihrer kleinen Tochter auf. Norik war auf einmal wie ausgewechselt, er hatte Angst. Auf die Frage des Königs was sie hier wollte, hob die Frau ihren Stab nach oben und als nächstes fanden sich die Bediensteten wo gerade herein gekommen waren, der König und Prinz Finley im Kerker wieder.

Egal wie sehr sie alle zeterten niemand kam, um ihnen zu Helfen. Was dies alles sollte und warum sie plötzlich hier waren wusste niemand.

Die Bediensteten versuchten in dem kargen Kerker alles um dem König und Prinz Finley etwas bieten zu können. Doch schon nach der ersten Nacht schlugen die beiden die Hilfe aus. Denn die Decken wofür sie für ein Bett zusammengelegt wurden fehlten den anderen zum zudecken. Es war nicht sehr warm dort unten und so hatten sie alle die gleichen Rechte, bestimmte der König.

All zwei Tage wurde ihnen etwas zu essen gebracht und die Menschen die es brachten reagierten auf nichts was sie sagten. Sie schienen Hypnotisiert zu sein und hörten auf die Befehle eines anderen.

Nach fünf Monaten in diesem kalten Kerker waren die Decken durchnässt und dünn geworden. Alle Versuche auszubrechen wurden niedergeschlagen. Als eines Tages ein Mann herein kam waren sie alle sehr verwundert. Der Schild welcher ihnen die Möglichkeit zu fliehen verwehrte, sobald die Türe aufginge war aktiv. Doch er schien nicht im Ansatz böseartig zu sein, der junge Mann ordnete an neue Decken und essbares zu bringen. Sie waren dankbar über diese Geste und als er wieder ging waren alle sehr erstaunt. Denn nun sahen sie, er trug die Krone des Königreiches und wurde mit König Norik angesprochen.

Norik, war also der Verräter das glaubten nun alle und wie es schien war er auch nicht der wo er vorgab zu sein. Er war wesentlich älter und hatte sich wohl mit Prinz Finley angefreundet um seinen Vater zu stürzen.

Doch weshalb kam dann Kanai nicht herunter und rettete sie oder die Soldaten. Irgendjemand musste doch etwas dagegen haben, dass sie hier unten ihr Leben fristeten. Aber es kam niemand und so vergingen zwei weitere Monate.

Im Thronsaal des Königreiches bot sich ein ganz anders Bild. Die alte Frau welche anfangs mit ihrer kleinen Tochter gekommen war, war nicht mehr so alt und die Tochter war zu einer jungen Frau heran gewachsen. Sie schimpfte gerade Norik aus, wie es schien hatte er ein Amulett verloren, welches ihr unglaubliche Macht schenken würde.

Sie schickte sofort die Truppen aus um das Amulett im Wald zu suchen, doch sie fanden es nicht. Stattdessen fanden sie Kristallene Schuhe, welche vor ewigen Zeiten dem Königshause gehörten und die Königin bestimmten. Fröhlich über diese Wandlung beschloss die Alte Hexe ihre Tochter auf den Thron zu bringen.

Sie leitete alles in die Wege und ordnete ihren Willenlosen Sklaven an alles vorzubereiten. Einen Tag später war es dann soweit, der Thronsaal war hergerichtet, die Wachen standen gerade, an jeder Säule einer und König Norik, stand gebeugt vor dem Thron.

Als die Hexe herein kam sah sie ihn an und attackierte ihn heftig. Sie verletzte ihn schwer und meinte er hielte sie wohl für dumm. Schon früh hatte sie bemerkt, dass er ihr nicht verfallen war und gegen sie arbeitete. Aber am heutigen Tage würde sie alles beenden, ihre Tochter würde den Thron besteigen und er würde sterben.

So ließ sie den schwer verletzten Norik im Thronsaal liegen und bat ihre Tochter herein. Sie setzte sich auf den Thron und ihre Mutter krönte sie zur Königin. Doch als die Hexe zurück trat wurde Musik laut, das Traditionelle Lied zur Krönung erklang und sofort öffnete sich der bis dahin düstere Himmel und Licht kam durch die Kuppel. Das Sonnenlicht hüllte die neue Königin ein und sie begann sich aufzulösen. Sie zerfiel zu Staub und als der verletzte Norik ein weiteres Zeichen gab wurde die Kuppel geöffnet. So erreichte das Sonnenlicht auch die Hexe und sie zerfiel wie ihre Tochter zu Staub. Als das letzte Staubkorn zu Boden gefallen war, wurde der Fluch gebrochen. Der Himmel wurde wieder blau und die Farben kehrten in das Land zurück. Die Willenlosen wachten wieder auf und die Kerker öffneten sich.

Die wo in den Kerker saßen eilten schnell heraus in den Thronsaal, wo sie eine Menschen Traube antrafen.

Sie alle wurden sobald sie die Tür des Kerker durchschritten hatten älter. Als sie dies bemerkt wurden war das Erstaunen groß und als dann auch noch Kanai und Maya herein eilten, war die Verwunderung bei den Kerker Häftlingen noch größer.

Sie verteilten Aufgaben an die herum stehenden, sie sollten verkünden die Hexe sei Tod und die Sonne war zurückgekehrt.

So verschwanden sie und nur Norik, Kanai, Maya und die Häftlinge blieben zurück.

„Nun beeile dich bitte“ sagte Kanai besorgt und sah erst dann Finley und den König. Freude stieg in sein Gesicht und er konnte sich nicht mehr halten. Er umarmte den Prinzen fest und ließ erst wieder los als dieser fragte was er mit Norik und der Hexe zu schaffen hätte.

Es kehrte Stille ein und erst ein Schrei des Entsetzens von Maya holte sie alle aus ihrer Trance. Nun sah auch Finley, dass Norik schwer verletzt war und beharrte noch mehr darauf zu erfahren was geschehen war.

Kanai erzählte ihnen die ganze Geschichte. Als die alte Hexe kam wusste Norik wer sie war, bei ihr war er aufgewachsen. Sie brachte den Schatten über das Königreich und in der Nacht hatte sie die Macht über alle Geister. Sie kontrollierte sie alle und machte

was immer sie wollte. Norik wurde zum König gekrönt, weil sie glaubte ihn kontrollieren zu können. Doch sie lag falsch, Norik war der erste der herausfand, dass es drei Tote Stunden in dem Fluch gab. Drei Stunden zur Mittagszeit, dort war die Hexe außerstande den Fluch aufrecht zu erhalten. Denn das Sonnenlicht schwächte sie und zu dieser Zeit stand die Sonne am höchsten. So begann er die Menschen zu dieser Zeit zu wecken und gemeinsam taten sie ihr Möglichstes um den Schaden gering zu halten. Es waren ganze sieben Jahre vergangen seit sie eingesperrt wurden. Die Zeit im Kerker verging wesentlich langsamer als in Rest des Königreiches.

Die Hexe wollte somit ein langes Leben und viel Qualen der Häftlinge garantieren. Sie wollte ihnen zeigen wie sie das Königreich nieder Regierte und alles zerfiel. Doch all ihre Bemühungen schienen vergebens. Norik hatte alles so gut Organisiert, das sie gemeinsam das Böse beinahe aufwiegen konnten. So verhinderten sie einen Krieg und den Tod vieler Menschen. Er selbst war gerade wieder von den Moon Ländern zurückgekommen, dort hatte er Friedensverhandlungen geführt.

Sie dürften Norik nicht böse sein, denn sie alle hatten ihn akzeptiert. Als er das mit den Mittagsstunden herausfand, wollte er kein König mehr sein. Doch der Fluch konnte nicht gebrochen werden ohne, dass die Hexe besiegt wurde. Hätten sie die Häftlinge befreit wäre das gesamte Königreich untergegangen. Deshalb entschlossen sie sich gemeinsam dazu, die Zeit zu überdauern und stark zu bleiben, was immer auch geschah. Norik wollte Finley ein geordnetes Königreich übergeben, wenn die Hexe besiegt worden ist.

Ein Amulett welches der Hexe viel Macht verliehen hätte gab Norik ihm mit zu den Moon Ländern, als Geschenk. Doch er hätte niemals daran geglaubt, dass die kristallinen Schuhe auftauchen und die Hexe Norik nicht mehr brauchen würde.

Kanai machte sich ernsthaft Vorwürfe und auch die Nachricht von Maya ließ nichts Gutes vermuten.

Langsam verstanden die Häftlinge was hier die letzten Jahre geschehen war und das Norik vermutlich mehr litt als sie gemeinsam im Kerker. Sie hatten ihnen Unrecht getan die ganze Zeit hatte nicht nur Norik, sondern auch die anderen daraufhin gearbeitet sie zu befreien und die Hexe zu besiegen.

Finley kniete sich neben seinen Freund und schloss seine Hand fest um die von Norik. Dieser Blickte auf und lächelte wie er es immer tat. Dann senkte sich sein Kopf wieder und seine Hand wurde leblos. Egal was Finley tat er antwortete nicht, nun hatte er sein Ziel erreicht und war gestorben ohne seinen Erfolg gesehen zu haben.